

01 / 2013



**Club Behinderter  
und ihrer Freunde  
Südpfalz e.V.**



zur Text Deutsch einfaches Deutsch Text größer Standard Text kleiner Suchtext OK

**Startseite**  
Wir über uns  
Angebote  
Kalender  
Clubzeitung  
Vereinsleben  
Stellenangebote  
Presse  
Gästebuch  
Links

**Willkommen**  
auf der Internetseite des Clubs Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e. V. (cbf Südpfalz e.V.) in Landau/Pfalz.

Der Verein ist ein Zusammenschluss von behinderten und nicht behinderten Menschen mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung zur gleichberechtigten Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Hierfür bieten wir vielfältige Freizeitangebote und andere erforderliche Hilfestellungen für den Alltag.

Der cbf Südpfalz e.V. wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

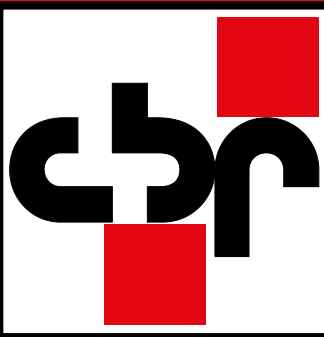
**Aktuelles**  
Wir haben Einsatzmöglichkeiten für

- Praktikanten/-innen
- ehrenamtliche Mitarbeiter
- Bundesfreiwilligen Dienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

MDK  
Überprüfung  
Schwerbehinder-  
ausweis

Impressum Barrierefreiheit Kontakt Darstellung optimiert für Auflösung 1280 x 1024.

**Die neue Homepage steht**



**info**

**Club Behinderter und ihrer  
Freunde Südpfalz e.V.**



## Unsere Kontomodelle – für jeden das passende!

Jetzt Konto testen mit Geld-zurück-Garantie.

175 Jahre  
Gut.

 Sparkasse  
Südliche Weinstraße

Entscheiden Sie selbst, welches unserer attraktiven Kontomodelle am besten zu Ihren Ansprüchen passt. Und profitieren Sie von mehr Service, erstklassiger Beratung rund ums Thema Geld und einem dichten Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch in einer unserer Geschäftsstellen, informieren Sie sich unter Telefon: 06341/18-0 oder unter [www.sparkasse-suew.de/girokonto](http://www.sparkasse-suew.de/girokonto). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## VORWORT

*Liebe Leser,*

zunächst möchte ich mich wieder meinem Lieblingsthema widmen, dem Wetter. So schön Schnee und Kälte sind und auch zur Jahreszeit und Weihnachten passen, für unseren Fahrdienst ist das wieder der absolute Horror. Bei Fahrten, die unumgänglich sind müssen wir derzeit bei Eis und Schnee enorme Verzögerungen einplanen und es ist natürlich nicht ungefährlich, wie die zahlreichen witterungsbedingten Unfälle beweisen. Daher behalten wir uns vor, den einen oder anderen Fahrdienst und/oder Veranstaltung abzusagen. Dies geschieht nicht aus Bequemlichkeit, sondern weil wir genau abwägen müssen, wo Leib und Leben unserer Mitglieder und Mitarbeiter über Gebühr gefährdet sind. Dies stößt leider nicht bei allen Mitgliedern auf Gegenliebe, ich muss Euch aber um Verständnis bitten, dass die Fürsorge für Fahrer und Mitglieder oberste Priorität haben. Daher kann es durchaus sein, dass wir, häufig auch kurzfristig, einzelne Fahrdienste oder Veranstaltungen absagen müssen. Dies geschieht in unserer aller Interesse.

Mit großer Mehrheit wurde der gesamte Vorstand bei der Jahreshauptversammlung im November für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Damit ist eine weiterhin konstante und konstruktive Vorstandsarbeit und Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gewährleistet. Meinen Glück-

wunsch auch von dieser Stelle, auch im Namen der Mitarbeiter. Über die aktuellen Pläne des cbf wurden die anwesenden Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung ebenfalls informiert.

Erfreulich war die Präsentation unserer neuen Homepage, laut dem Behindertenbeauftragten des Landes Rheinland Pfalz, Herrn Miles-Paul richtungsweisend für die Barrierefreiheit im Internet. Darauf sind wir sehr stolz, wir haben aber auch mehrere Jahre daran gearbeitet und mit der Fa. Modus aus Offenbach eine komplett neue Plattform entwickelt, die die derzeitigen internationalen Standards zur Barrierefreiheit erfüllt. Kritik, positiv wie negativ nehmen wir gerne an, die Homepage Website, Internetpräsenz oder wie das auch immer heißt findet man unter [www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de)

Freuen würden wir uns nach wie vor über rege Zuschriften an die Redaktion, gerne würden wir mehr Artikel von den Mitgliedern und aus dem Vereinsleben veröffentlichen, damit unsere Clubnachrichten ihrem Namen gerecht werden.

Zum Schluss möchte ich allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen. Mit den Worten eines Nachrichtensprechers: Bleiben Sie uns gewogen.

Euer

cbf Südpfalz e.V

## INHALT

Titel: [www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de)

Vorwort .....	3
Die neue Homepage .....	4
Ottmar Miles-Paul geht, Matthias Rösch rollt an .....	6
Barrierefreies Rheinland-Pfalz ....	8
Neue Regelungen 2013 .....	10
Besuch MdL Patrick Lindner ....	11
„Aus der Traum“ .....	13
Gemeinnützige Arbeit stärken ...	14
Offener Brief des MMB .....	16
VA-Kalender 1/2013 .....	18/19
Traditionelles Schlachtfest beim cbf .....	20
Filmempfehlung „The Session“ Wenn Worte berühren .....	24
Neuer Schwerbehinderten- Ausweis .....	26
Mobilität Service der Deutschen Bahn .....	28
Unberechtigtes Parken auf Behindertenparkplatz kein Kavaliersdelikt .....	30
Mehr schwerbehinderte Menschen einstellen .....	32
Sprachbarrieren .....	34
Impressum .....	34

# Die neue Homepage

– endlich steht sie!



Obwohl Presse und andere Vereinsvertreter eingeladen waren, trafen sich zur Einweihung und Vorstellung der neuen Internetseiten unseres Clubs nur ein kleiner erlesener Kreis am 12. November im Clubhaus. Erfreulich, dass der Landesbehindertenbeauftragte, Herr Ottmar Miles-Paul von der Vorstellung der Seiten sehr positiv beeindruckt war. Eine weitestgehende Umsetzung einer für alle erreichbaren Informationsplattform war hier durch die Firma Modus aus Offenbach hervorragend ge-

leistet worden. Der Geschäftsführer, Herr Kuhn, erklärte bei der Vorstellung, dass man absolutes Neuland betreten habe, aber jetzt mit einem breiten Wissen für weitere Aufgaben auf diesem Gebiet durchaus gewappnet sei. Herr Kolein, der von seiten des cbf Ansprechpartner war, schilderte auch, dass viele Gespräche und Abstimmungen notwendig waren, um alle Belange zu berücksichtigen.

„Das Ergebnis ist äußerst respektabel“ so Ottmar Miles-Paul „mit dieser Homepage gibt der cbf wieder ein gutes Beispiel, was



die Umsetzung und Realisierung von Barrierefreiheit angeht. Es wäre sehr schön, wenn andere diesem guten Beispiel folgen würden“.

Im weiteren wurden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, um die die neue Homepage bereichert werden soll. Angedacht sind Links für Barrierefreien Tourismus, Urlaubsangebote für Personen mit Betreuungsbedarf, Portal für barrierefreien Stadtführer Landau. Überzeugen Sie sich selbst von den vielen Möglichkeiten unter [www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de)



# Ottmar Miles-Paul geht, Matthias Rösch rollt an



Miles-Paul (hinten, ganz rechts) und Nachfolger Rösch (vorne, ganz links)

ebenfalls viel Erfahrung, Engagement und Kompetenz mitbringe.

„Ottmar Miles-Paul hat in seiner fünfjährigen Amtszeit vor allem durch seine vermittelnde und engagierte Art viele Verbündete für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gewonnen“, erklärte Malu Dreyer.

„Die weitgehend barrierefreie Bundesgartenschau 2011 in Koblenz, die mittlerweile 26 Zielvereinbarungen mit Unternehmen für mehr Barrierefreiheit oder die Entwicklung neuer Wohnformen für behinderte Menschen mitten in der Gemeinde wurden durch sein Engagement hier in Rheinland-Pfalz entscheidend mitgeprägt.“

Referatsleiter Matthias Rösch übernimmt

Matthias Rösch, der selbst einen Rollstuhl und persönliche Assistenz nutzt, engagiert sich schon seit über 20 Jahren in Rheinland-Pfalz und über die Landesgrenzen hinaus für die Gleichstellung und Selbstbestimmung behinderter Menschen, heißt es heute in der Pressemitteilung des Sozialministeriums. Der Diplom-Psychologe ist Mitglied der Grünen und Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Mainz sowie Vorstandsmitglied des Zentrums für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen.

Während seiner fast zehnjährigen Tätigkeit als Referatsleiter im rheinland-pfälzischen Sozialministerium habe sich Rösch intensiv

mit Fragen der Barrierefreiheit, Selbstbestimmung und vor allem mit der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen befasst. „Diese Erfahrungen bringt er in das neue Amt ein und wird sicherlich vieles für Menschen mit Behinderungen bewegen können. Ich freue mich daher sehr auf die Zusammenarbeit mit Matthias Rösch“, so Malu Dreyer.

Für den 46-jährigen Matthias Rösch, der das Amt des Landesbehindertenbeauftragten im Januar 2013 antreten wird, steht vor allem die weitere Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ganz oben auf der Agenda. „Um Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen

mit Behinderungen mittendrin und von Anfang an, zu erreichen, brauchen wir sehr viele Verbündete. Daher setze ich mich dafür ein, dass möglichst viele Verbände, Kommunen, Arbeitgeber, Gewerkschaften, Kirchen gemeinsam mit uns an einem Strang ziehen, um die Inklusion Wirklichkeit werden zu lassen“, so Matthias Rösch.

Rollingplanet

## Ein grüner Psychologe macht es: Rheinland-Pfalz bekommt einen neuen Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung.

Miles-Paul (hinten, ganz rechts) und Nachfolger Rösch (vorne, ganz links)

Der rheinland-pfälzische Behindertenbeauftragte Ottmar Miles-Paul (sehbehindert) wird zum Jahresende aus persönlichen Gründen aus dem Amt ausscheiden, wie Sozialministerin Malu Dreyer heute in Mainz mitteilte. „Ich akzeptiere die Entscheidung schweren Herzens und bedauere sie sehr, denn Ottmar Miles-Paul hat in den vergangenen Jahren in Sachen Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen viel bewegt“, sagte die Ministerin.

Als Nachfolger werde sie dem Kabinett Matthias Rösch vorschlagen, der in der Politik für und mit behinderten Menschen

## RIEDER & BRÜCKMANN RECHTSANWÄLTE

So ist's recht!

Familienrecht  
Versicherungsrecht  
Immobilienrecht  
Mietrecht  
Arzthaftungsrecht

Erbrecht  
Arbeitsrecht  
Baurecht  
Verkehrsrecht  
Vertragsrecht



Rechtsanwälte  
Ulrich Rieder und Martina Brückmann  
Marienring 11 · 76829 Landau  
Tel. 06341 20086 · Fax 83354  
e-Mail [ulrich.rieder@rieder-rechtsanwaelte.de](mailto:ulrich.rieder@rieder-rechtsanwaelte.de)



Die Umsetzung der Barrierefreiheit ist zentrales Anliegen des Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen (LGGBehM).

2003 hat Rheinland-Pfalz als erstes Bundesland ein eigenes Landesgesetz in Folge des Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes von 2002 verabschiedet. Damit konnten wir ein wichtiges Zeichen für die Verwirklichung von Bürgerrechten für behinderte Menschen setzen.

## Was ist Barrierefreiheit?

Barrierefreiheit wird im rheinland-pfälzischen Landesgesetz sehr umfassend definiert. Hier heißt es:

„Barrierefrei sind

- bauliche und sonstige Anlagen,
- Verkehrsmittel,
- technische Gebrauchsgegenstände,
- Systeme der Informationsverarbeitung,
- akustische und visuelle Informationsquellen und
- Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche,

wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind.“

Damit wird deutlich, dass Barrierefreiheit weitaus mehr als eine Rampe für einen Rollstuhl ist. Barrierefreiheit wird uns allen zugute kommen. Sei es, wenn

wir mit einem Kinderwagen unterwegs sind, und die Berollbarkeit von Gebäuden zu schätzen wissen, wenn wir mit schweren Gepäck unterwegs sind, und den bequemen Einstieg in Busse und Bahnen mit Niederflertechnik und Einstieghilfen nutzen können,

oder wenn

wir älter werden und die Knöpfe auf der Fernbedienung groß genug sind, um sie auch mit etwas zitterigen Händen gut gebrauchen zu können.

## Berichte der Landesregierung

Die Umsetzung der Barrierefreiheit entspricht einer vorausschauenden und nachhaltigen Gestaltung unserer Lebensumwelt. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat eine Vielzahl von Aktivitäten unternommen, um das Ziel der Barrierefreiheit umzusetzen. Zusammengefasst. Landesbeauftragter und Landesbeirat

Eine zentrale Bedeutung bei der Umsetzung des Landesgesetzes hat der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, der in seiner Arbeit vom Landesbeirat zur Teilhabe behinderter Menschen unterstützt wird.



# SANITÄTSHAUS

## Orthopädietechnik - Rehathechnik

**P&E** Rehathechnik GmbH ●●

Bernd Pietsch und Dieter Erhardt

- Rollstuhlservice
- Reha-Hilfsmittel
- Sportversorgungen
- Prothesen-Orthesen
- Einlagen nach Maß
- Bandagen
- Kinderversorgungen
- Krankenpflegeartikel
- Bewegungsanalyse

Zweibrücker Straße 2 · 76855 Annweiler

Telefon 06346 302974

Telefax 06346 308127

[www.pe-rehatechnik.de](http://www.pe-rehatechnik.de)

# Neue Regelungen 2013

## Das ändert sich im neuen Jahr:

Ab 2013 entfällt die Praxisgebühr beim Arztbesuch. Die Beiträge zur Rentenversicherung sinken. Das sind die bekanntesten Änderungen, die zum Jahreswechsel in Kraft treten. Aber es sind bei weitem nicht die einzigen.

### 1. WAS ÄNDERT SICH BEI GESUNDHEIT UND PFLEGE?

#### Praxisgebühr abgeschafft

Patienten zahlen ab Januar 2013 beim Arzt oder Zahnarzt keine Praxisgebühr mehr. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das eine Entlastung um insgesamt 1,8 Milliarden Euro pro Jahr, für Ärzte und Zahnärzte mehr Zeit für ihre Patienten und weniger Bürokratie.

#### Mehr Leistungen für Demenzkranke

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, erhalten mehr Leistungen aus der Pflegeversicherung. Dafür wird der Beitragssatz der Pflegeversicherung ab Januar 2013 um 0,1 Prozentpunkte angehoben.

#### Förderung für Pflegevorsorge

Wer privat für die Pflege vorsorgt, kann staatliche Unterstützung bekommen. Gesetzlich Pflegeversicherte erhalten ab dem 1. Januar 2013 eine Zulage von 60 Euro jährlich, wenn sie eine freiwillige private Pflege-Zusatzversicherung abschließen.

#### Schwerbehindertenausweis im Bankkartenformat

Aus dem unhandlichen Schwerbehindertenausweis aus Papier wird ab 2013 eine kleine, handliche Plastikkarte. Die alten Schwerbehindertenausweise bleiben aber bis zu ihrem Ablaufdatum gültig.

#### Assistenzpflege auch in der Reha

Viele schwerbehinderte Menschen stellen eine Pflegekraft ein, um den Alltag zu bewältigen. Diese Unterstützung - Assistenzpflege genannt - sollen Schwerbehinderte künftig auch während einer Reha bekommen können. Voraussetzung: Der Schwerbehinderte muss auch in der Reha Arbeitgeber für seinen Pfleger sein. Das Pflegegeld und die Hilfe zur Pflege zahlt die Kasse für die gesamte Dauer der stationären Versorgung und Reha.

#### Stärkere Überwachung von Medizinprodukten

Medizinprodukte werden künftig besser überwacht. Dazu richten die Bundesländer eine zentrale Koordinierungsstelle ein. Sie wird durch strengere Kontrollen für mehr Sicherheit bei Medizinprodukten sorgen. Anlass ist der PIP-Brustimplantate-Skandal.

### 2. WAS BRINGT 2013 FÜR ARBEITSMARKT, RENTE UND SOZIALES?

#### Beiträge zur Rentenversicherung sinken

Zum 1. Januar 2013 sinkt der Beitragssatz in der Rentenversicherung um 0,7 Prozentpunkte: von 19,6 auf 18,9 Prozent. Das ist der niedrigste Beitrag seit 1996. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sparen dadurch jeweils rund drei Milliarden Euro.

Die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung zahlt sich aus: Die Rentenbeiträge sinken. Die Rentenkasse ist zum Jahresende 2012 mit knapp 30 Milliarden Euro gut gefüllt. Die Renten werden laut Schätzungen ab Juli 2013 leicht steigen.

#### Neue Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und Arbeitslosenversicherung

Die monatliche Beitragsbemessungsgrenze in der Gesetzlichen Rentenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung steigt in den alten Bundesländern 2013 von 5.600 auf 5.800 Euro. Die Beitragsbemessungsgrenze Ost beträgt dann 4.900 Euro. Grundlage der Berechnungen ist die Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter im Jahr 2011. Die Lohnzuwachsrate für 2011 lag bei 3,07 Prozent in den alten und bei 2,95 Prozent in den neuen Ländern.

#### Neue Versicherungspflichtgrenze in der Krankenversicherung

Die Beitragsbemessungsgrenze in der Gesetzlichen Krankenversicherung erhöht sich von 50.850 Euro auf 52.200 Euro. Die Grenze folgt damit der Einkommensentwicklung. Sie betrug deutschlandweit 2011 plus 3,09 Prozent. Wer mit seinem Einkommen über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, kann eine private Krankenversicherung abschließen.

#### Verdienstgrenzen für geringfügig Beschäftigte steigen

Die Lohngrenze für „Minijobs“ (geringfügige Beschäftigung) steigt zu Jahresbeginn von 400 auf 450 Euro. Die Obergrenze für die Gleitzone, „Midijobs“ genannt, erhöht sich von 800 auf 850 Euro.

Außerdem werden Minijob-Verhältnisse grundsätzlich rentenversicherungspflichtig. Minijobber können dadurch ihre soziale Absicherung verbessern: Sie erhalten Anspruch auf Erwerbsminderungsrenten und Reha-Leistungen.

#### Rente mit 67 – Renteneintritt zwei Monate später

Seit 2012 steigt schrittweise die Altersgrenze für die Rente. Das heißt: Wer 1948

geboren ist und 2013 in den Ruhestand geht, muss zwei Monate über seinen 65. Geburtstag hinaus arbeiten. Dann gibt es die Rente ohne Abschlag.

Unabhängig vom Geburtsjahrgang gilt: Wer 45 Jahre lang Beiträge gezahlt hat, kann weiter mit 65 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen.

#### Neue Regelsätze in der Grundsicherung und in der Sozialhilfe

Die Grundsicherung (Hartz IV) für Alleinstehende erhöht sich zum 1. Januar 2013 um acht Euro monatlich. Ein alleinstehender Erwachsener erhält dann 382 Euro. Auch die anderen Regelsätze steigen.

Übersicht Regelbedarfsstufen im Jahr 2013 (Veränderung gegenüber 2012)

- Regelbedarfsstufe 1 (Alleinlebend)  
382 Euro + 8 Euro
- Regelbedarfsstufe 2 (Paare / Bedarfsgemeinschaften)  
345 Euro + 8 Euro
- Regelbedarfsstufe 3 (Erwachsene im Haushalt anderer)  
306 Euro + 7 Euro
- Regelbedarfsstufe 4 (Jugendliche 14 bis unter 18 Jahren)  
289 Euro + 2 Euro
- Regelbedarfsstufe 5 (Kinder von sechs bis unter 14 Jahren)  
255 Euro + 4 Euro
- Regelbedarfsstufe 6 (Kinder von 0 bis 6 Jahre)  
224 Euro + 5 Euro

Grundlage für die Berechnung ist ein so genannter Misch-Index. Er orientiert sich an der Lohn- und Preisentwicklung von Juli 2011 bis Juni 2012 im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Regelbedarfsstufen werden auch für Kriegsoffer und Asylbewerber angepasst.



## Besuch von MdL Patrick Lindner beim cbf

Am Donnerstag den 20. September besuchte der Bundestagsabgeordnete Dr. Tobias Lindner (Bündnis 90/Die Grünen) den cbf Südpfalz im Clubhaus in der Münchener Straße.

Im angeregten Gespräch mit unserer zweiten Vorsitzenden Yvonne Wenner und dem Geschäftsführer Christian Dawo informierte er sich über das Angebot des cbf in der Region. Erfreut und überrascht zeigte er sich über die große Bandbreite unserer ehrenamtlichen und hauptberuflichen Tätigkeiten.

Da haben wir sicherlich in der öffentlichen Wahrnehmung noch Nachholbedarf. Angesprochen wurde auch die Erfüllung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland und unsere Bemühungen, dies in der Südpfalz ebenfalls umzusetzen. Hier sagte uns Dr. Lindner seine Unterstützung zu, bevor er zu seinem nächsten Termin aufbrechen musste.

Christian Dawo

## Aus der Traum

Bereits bei der Mitgliederversammlung 2010 haben wir unsere Mitglieder in der Mitgliederversammlung darauf hingewiesen, dass wir den cbf in größere Räume umsiedeln wollen, weil unser Clubhaus aus allen Nähten platzt. Sowohl die Anzahl der Büroräume, aber auch die Größe des Clubraumes genügen nicht mehr unseren aktuellen Erfordernissen.

So sind wir schon mehrere Jahre auf der Suche nach einem geeigneten Bauplatz, zuerst in der Etienne-Foch Kaserne, später auch im Gewerbegebiet Queichheim. Geprüft haben wir auch zahlreiche Objekte über die ganze Stadt verteilt. Zum Teil zum Mieten, oder aber auch als Kaufobjekte.

Oft scheiterten wir an den baulichen Gegebenheiten, der erforderlichen Größe oder Anzahl der Räume, häufig auch an der benötigten Stellfläche für unseren Fuhrpark.

Unser Hauptproblem war aber wohl der ständig wachsende Bedarf an Kapital und an personellen Kapazitäten.

Nachdem sich abzeichnete, dass die geplante (und benötigte) Größe des Gebäudes und der Fläche unsere derzeitigen Möglichkeiten übersteigt, haben wir schweren Herzens den Clubhausneubau fürs Erste zurückgestellt. Zurzeit benötigen wir unsere Finanzmittel für den barrierefreien Zugang der Wohnungen in der Eutzinger Straße sowie den Umzug und die Errichtung unserer neuen Wohngemeinschaft in der Schlachthofstraße.

Dies bindet neben den finanziellen auch unsere personellen Ressourcen. Wir wollen unseren

Mitgliedern und Mitarbeitern einen auch finanziell gesunden Verein erhalten, daher werden wir wohl erst wieder finanzielle Mittel für den Neubau ansparen müssen und unsere Projekte der Reihe nach abarbeiten. Auch denken wir, dass sich die Situation in Landau nach der 2014 stattfindenden Landesgartenschau etwas entspannen wird und wir dann vielleicht bessere Aussichten haben, unserem Ziel näher zu kommen.

Als Sofortmaßnahme wollen wir auf die Brachfläche vorm Clubhaus einige Bürocontainer errichten, in denen Platz für Büroräume, aber gegebenenfalls auch noch ein größerer Raum als Nebenraum für den Clubtreff integriert werden kann.

Diese Finanzierung ist gesichert. Durch das Umstellen der Tische im Clubraum haben wir jetzt schon zusätzlichen Platz gewonnen und im Sommer können wir sowieso nach draußen. Dies muss für die nächste Zeit genügen.

Christian Dawo



## Bundesregierung: Gemeinnützige Arbeit stärken

Gemeinnütziges Engagement tut unserer Gesellschaft gut. Die Bundesregierung will die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen und ihrer Organisationen weiter stärken: mit weniger Vereinsbürokratie und durch höhere Freibeträge für Übungsleiter und Ehrenamtliche.

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, der das Ehrenamt stärken soll. Der Entwurf greift auch Vorschläge aus der Öffentlichkeit und von Experten aus dem „Dialog über Deutschlands Zukunft“ auf.

### Je mehr mitmachen, desto besser

Das ehrenamtliche Engagement ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Ob für den Sport, die freiwillige Feuerwehr, für Kinder, für die Nachbarschaftshilfe oder für den Umweltschutz: Mehr als ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger über 14 Jahre engagieren sich freiwillig. Dieser Einsatz für die Gesellschaft gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Der Staat fördert und unterstützt die gemeinnützige Arbeit, zum Beispiel durch Steuervergünstigungen. Gemeinnützige Organisationen sind dabei - wie andere Steuerpflichtige auch - zu Nachweisen verpflichtet. Die Bundesregierung will diesen bürokratischen Aufwand verringern.

„Oft empfinden ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger komplizierte Regelungen als Hürde für ihr freiwilliges Engagement. Durch die Verfahrenserleichterungen können sie sich auf ihre wesentlichen Aufgaben konzentrieren“, so Staatsminister Eckart von Klaeden, Koordinator der Bun-

desregierung für Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung.

### Vereinsarbeit erleichtern

Gemeinnützige Vereine oder Stiftungen erhalten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen, Spenden oder auch durch Veranstaltungen. Dieses Geld dürfen sie ausschließlich für ihre gemeinnützigen Zwecke verwenden. Zum Beispiel für die Miete eines Vereinsheimes, für Geräte und Materialien, für die Aufwandsentschädigungen an Übungsleiter und andere Ehrenamtliche oder für ihre Jugendarbeit.

Die Bundesregierung will steuerliche Regelungen vereinfachen und so die Vereinsarbeit erleichtern:

Die Frist zur Mittelverwendung wird um ein Jahr verlängert. Bisher müssen Vereine und andere gemeinnützige Organisationen ihre Einnahmen grundsätzlich im folgenden Jahr für ihre gemeinnützigen Zwecke ausgeben.

Die Bildung einer „freien Rücklage“ wird erleichtert: Ein Teil der Einnahmen kann unter engen Voraussetzungen zurückgelegt werden. Nicht ausgeschöpfte Mittel können künftig zwei Jahren vorgetragen werden.

Wiederbeschaffungsrücklage gesetzlich festgelegt: Damit wird die bisherige Verwaltungspraxis gesetzlich festgeschrieben. Die Rücklagenbildung für teurere Ersatzinvestitionen, zum Beispiel einen neuen Vereinsbus ist damit legal.

Erhöhung der Umsatzgrenze für Sportveranstaltungen von 35.000 auf 45.000 Euro. Damit sind kleinere Veranstaltungen steuer-

frei. Das spart Vereinen bürokratischen Aufwand. Bei höheren Umsätzen müssen alle Veranstaltungen voll versteuert werden.

### Höhere Freibeträge und Haftungsregelung

Die steuer- und sozialabgabefreie Übungsleiterpauschale soll um 300 Euro auf 2.400 Euro steigen, die allgemeine Ehrenamtspauschale um 220 Euro auf 720 Euro pro Jahr. Von den höheren Freibeträgen sowie vom geringeren bürokratischen Aufwand profitieren 100.000 im Ehrenamt Aktive.

Die zivilrechtliche Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern und Mitgliedern von Vereinsorganen (Vergütung bis maximal 720 Euro/Jahr) soll beschränkt werden. Damit sollen sie nur bei Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit haften. Diese Haftungsbeschränkung galt

### Besuch vom Medizinischen Dienst



## COMTEXDA-TREUHAND

Steuerberatungsgesellschaft mbH

67480 Edenkoben • Weinstr. 66



### Alle Steuerberaterleistungen

inkl.

- Private Einkommensteuererklärungen
- Beratung zur Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Altersvorsorgeplanung
- Private Vermögensanalyse
- Private Finanz- und Vermögensplanung
- Existenzgründungsberatung

Tel. (0 63 23) 94 94 0 • Internet: [www.comtexda-treuhand.com](http://www.comtexda-treuhand.com)  
Fax (0 63 23) 94 94 17 • E-Mail: [posteingang@comtexda-treuhand.com](mailto:posteingang@comtexda-treuhand.com)

# Offener Brief des MMB Mobil mit Behinderung e.V.

Jockgrim (kobinet) Am 27.11.2012 veröffentlichte kobinet einen Artikel „Bundesgesetzliche Vorgaben im Sinne der Inklusion vorantreiben!“ Dieser bewegte nahezu hundert Menschen, ihre Erfahrungen mit der Bewilligungspraxis seitens der Kostenträger zu schildern, zusätzlich gab es noch viele direkte Zuschriften an den Verein. In diesem Artikel wurde auch berichtet, dass der Bayerische Landtag beschlossen hat, die Bayerische Staatsregierung auf die Bezirke einzuwirken, um die KFZ-Beihilfe bedarfs- und teilhabeorientiert auszugestalten und nicht auf die Teilhabe am Arbeitsleben zu beschränken. Darüber hinaus wurde der Auftrag erteilt, bundesgesetzliche Vorgaben im Sinne der Inklusion voranzutreiben. kobinet-Redakteur Gerhard Bartz sprach mit dem Vorsitzenden des Vereines Mobil mit Behinderung MMB e.V. Heinrich Buschmann.

## **kobinet: Was ist denn in Bayern geschehen?**

Buschmann: Ende März hat das Sozialgericht München geurteilt, dass es nach § 8 der Eingliederungshilfeverordnung für eine KFZ-Hilfe nicht erforderlich ist, berufstätig zu sein. Der Bezirk Oberbayern legte sofort Rechtsmittel dagegen ein.

## **kobinet: Obwohl, wie das Gericht feststellte, die Gesetzeslage eindeutig ist?**

Buschmann: Leider! Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Freistaates haben in der Folge auch bei ihren Landtagsabgeordneten das gesetzwidrige Handeln des Bezirkes reklamiert. Dies führte in der Folge zum Antrag der Landtagsfraktion Bündnis90/Grüne, den der Sozialausschuss um die Forderung erweiterte, bundesgesetz-



liche Vorgaben im Rahmen der Inklusion voranzutreiben, mit den Stimmen aller fünf Fraktionen als Beschlussempfehlung an das Parlament gegeben wurde.

## **kobinet: Zwischenzeitlich wurde in Baden-Württemberg in ähnlicher Angelegenheit ein Urteil in 2. Instanz gesprochen, das ebenfalls den Anspruch bestätigte.**

Buschmann: Dies und der Beschluss des Parlamentes entsprechend der Ausschussempfehlung gab dem Anliegen nochmals gewaltig Rückenwind. Nun wollen wir schauen, wie Bayern in der Praxis mit dem Parlamentsbeschluss umgeht. Wir haben einen offenen Brief an den Ministerpräsidenten, die Sozialministerin, die Behindertenbeauftragte und an die Vorsitzende der fünf Fraktionen gesandt und erwarten Antwort auf drei Fragen.

## **kobinet: Und zwar?**

Buschmann: a) Wann und auf welchem Weg der Auftrag des Parlamentes über die Regierung an die Bezirke weitergeleitet wurde, b) wie die Durchsetzung des Parlamentsbeschlusses überwacht wird und c) welche Sanktionsmöglichkeit das Parlament hat, wenn keine Auswirkungen zu verzeichnen wären.

# „Wartest du noch...



# oder fährst du schon?“

## **kobinet: Diese Antworten würden uns auch interessieren, zumal im Auftrag des Parlamentes richtiger Zündstoff eingebettet ist.**

Buschmann: Stimmt, mit dem Auftrag, bundesgesetzliche Vorgaben im Sinne der Inklusion voranzutreiben, kann wohl nur die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen gemeint sein.

## **kobinet: Das ist sehr eindeutig.**

Buschmann: Ja, als erstes Indiz, dass die Regierung den Auftrag ernst nimmt, erwarten wir, dass der Bezirk Oberbayern seine ungesetzliche Haltung aufgibt und die Rechtsmittel gegen das Urteil vom 27.03.2012 zurückzieht.













## **kobinet: Und wenn das doch nicht geschieht?**

Buschmann: Dann muss eine Staatsanwaltschaft prüfen, wie das rechtlich einzuordnen ist, wenn eine Behördenleitung die Beschäftigten zum Gesetzesbruch anstiftet. kobinet: So weit wird es hoffentlich nicht kommen. Herr Buschmann, wir bedanken uns für dieses Interview.













**Mobil mit Behinderung e.V.**  
- die Selbsthilfe für eigene Mobilität  
Info: Telefon 07271 5050265  
[www.mobil-mit-behinderung.de](http://www.mobil-mit-behinderung.de)



## JANUAR

Sa 05.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim
Di 08.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Schwimmer)
	18.30		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule
Do 10.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 12.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe B Freizeitcenter Bornheim
Di 15.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Nichtschwimmer)
	18.30		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule Kein Fahrdienst möglich
Do 17.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 19.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim
Di 22.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Schwimmer)
	18.30		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule
Do 24.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 26.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe B Freizeitcenter Bornheim
Di 29.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Nichtschwimmer)
			<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule (Kein Fahrdienst möglich)
Do 31.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	

## FEBRUAR

Sa 02.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim
Di 05.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Schwimmer)
	18.30		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule
Do 07.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 09.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe B Freizeitcenter Bornheim
Di 12.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Nichtschwimmer)
	18.45		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule (kein Fahrdienst möglich)
Do 14.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 16.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim
Di 19.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Schwimmer)
	18.45		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule
Do 21.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 23.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe Freizeitcenter
Di 26.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Nichtschwimmer)
	18.45		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule (kein Fahrdienst möglich)
Do 28.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	

## MÄRZ

Sa 02.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim
Di 05.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Schwimmer)
	18.45		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule
Do 07.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 09.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe B Freizeitcenter Bornheim
Di 12.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Nichtschwimmer)
	18.45		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule (kein Fahrdienst möglich)
Do 14.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 16.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim
Di 19.	17.45		<b>Schwimmen</b> im La Ola (Schwimmer)
	18.45		<b>Rollitanz</b> Th.-Nast-Schule
Do 21.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 23.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe B Freizeitcenter Bornheim
Do 28.	18.30	<b>TREFF</b> im Clubhaus	
Sa 30.	16.00		<b>Kegeln</b> Gruppe A Freizeitcenter Bornheim

Telefon 06341 987600

cbf Südpfalz e.V.  
Münchener Straße 5  
76829 Landau

Bürozeiten:  
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr  
Fr 8.00 – 13.00 Uhr

# Traditionelles Schlachtfest beim cbf



Auch das Schlachtfest am 20. Oktober 2012 bescherte uns wieder ein volles Haus. Bei schönstem Herbstwetter fanden viele Freunde und Mitglieder den Weg in unser Clubhaus. Emsige Helfer und gutes Essen machten den Tag wieder zum Erfolg. Kesselfleisch, Sauerkraut und leckere Wurstzubereitungen, einen obligaten Schorle und zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Satt und zufrieden genoss man die herbstlichen Sonnenstrahlen und verbrachte gemeinsam einen schönen Tag. An dieser Stelle auch allen Helfern nochmals einen herzlichen Dank. Ohne sie ließen sich diese geselligen Veranstaltungen einfach nicht bewerkstelligen.

Wer die Veranstaltungen des cbf nicht kennt ist gerne einmal zum Donnerstags-Treff eingeladen. Einfach mal rein schnuppern. Alle Termine im Veranstaltungskalender auf den Mittelseiten des Heftes.



clubzeitung 1/2013



cbf Südpfalz e.V





# Als Familie möchten wir füreinander sorgen / Beim Thema Pflege sorgt AXA für uns.



**Pflegevorsorge FamilyFit** von AXA bietet Pflegeabsicherung mit Familienvorteil. Profitieren Sie von Anfang an: Neben finanzieller Absicherung erhalten Sie exklusive Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung.

**Pflegeabsicherung für die ganze Familie – wir beraten Sie gerne.**

Maßstäbe / neu definiert 

AXA Bezirksdirektion **Uwe Krauß**  
Queichstraße 3, 76833 Siebeldingen, Tel.: 0 63 45/9 42 20  
Fax: 0 63 45/94 22 11, [uwe.krauss@axa.de](mailto:uwe.krauss@axa.de)

Kritik der  
FILMSTARTS.de-Redaktion



## The Session Wenn Worte berühren

Von Baumgardt Carsten

Wenn jemand nach 18 Jahren Pause aus dem Kinoruhstand zurückkehrt, muss er schon triftige Gründe haben - so wie der in Polen geborene australisch-amerikanische Filmmacher Ben Lewin. Dessen Tragikomödie „The Sessions - Wenn Worte berühren“ ist eine Herzensangelegenheit für den Regisseur, geht es in ihr doch um eine bemerkenswerte Episode aus dem Leben des Journalisten und Poeten Mark O'Brien, der wie Lewin an Kinderlähmung erkrankte. Während letzterer sich so gut erholt, dass er zumindest mit Gehhilfen laufen



konnte, musste sein Protagonist einen großen Teil seines Daseins in einer Eisernen Lunge fristen. „The Sessions“ basiert auf O'Briens Artikel „On Seeing A Sex Surrogate“, in dem er beschreibt, wie er im Alter von 38 Jahren von einer Sex-Therapeutin entjungfert wurde. Lewin macht daraus einen so optimistischen und warmherzigen Film frei von jeglichem Zynismus, dass die berührende Geschichte die erzählerischen Schwächen größtenteils überdeckt.



Spiegel Online:  
Dass die viele positive Energie nicht irgendwann zu nervig wird, liegt vor allem an den hinreißenden Schauspielern. John Hawkes (Oscar-Nominierung für „Winter's Bone“) hat als Mark nur Worte und Blicke zur Verfügung und schafft es auch ohne angestrengtes Grimassieren, die großen

Gefühle zu vermitteln. Helen Hunt (Oscar für „Besser geht's nicht“) geht so unbefangen mit Cheryl's Sexualität um, dass sie keine große Sache aus ihren diversen Nacktszenen macht. Und William H. Macy (Oscar-Nominierung für „ Fargo“), der den Priester spielt, ist eben William H. Macy, und der ist immer gut. sch



# Neuer Schwerbehindertenausweis



Größe: 85,60 mm x 53,98 mm x 076 mm

© BMAS

Berlin/Mainz (kobinet) Ab 1. Januar 2013 wird in Deutschland der neue Schwerbehindertenausweis im Scheckkartenformat eingeführt. Auf der Webseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird darüber auch in einem Gebärdensprach-Video informiert.

Den Bundesländern ist es freigestellt, wann sie den neuen Schwerbehindertenausweis einführen. Die Umstellungszeit reicht vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2014. Doch die Frist endet spätestens am 1. Januar 2015. Ab diesem Zeitpunkt dürfen Ausweise nur noch in der neuen Form ausgestellt werden.

In Rheinland-Pfalz werden ab 1. Januar neue Ausweise für schwerbehinderte Menschen nur noch im Scheckkartenformat ausgestellt. Die alten Ausweise behalten jedoch bis zu ihrem zeitlichen Ablauf ihre

Gültigkeit, so dass eine Umtauschaktion nicht erforderlich ist, teilte das rheinland-pfälzische Sozialministerium mit. Da das Land seit längerem die Einführung eines neuen, zeitgemäßen und zukunftstauglichen Schwerbehindertenausweises unterstützt hat, kann der neue Ausweis hier schon ab Beginn des neuen Jahres ausgestellt werden.

Um bei der Umstellung auf ein neues EDV-Verfahren und der Einführung neuer Ausweise einen möglichst reibungslosen Ablauf des Verfahrens zu gewährleisten, sollen im ersten Quartal 2013 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim zuständigen Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung eingestellt werden. sch



Jetzt Wärme tanken:  
Mit HeizölPlus von ARAL

Aral HeizölPlus und Aral Heizöl, unsere Qualitätsprodukte für wirtschaftliches Heizen liefert Ihnen zuverlässig Ihr Aral Markenvertriebspartner.

## Frühmesser 06341 917600

## KFZ Meisterbetrieb

# Reich & Klehr GmbH

## Reparatur aller Fabrikate

**76829 Landau-Godramstein**  
**Am Bahnhof 18 · Tel. 06341 60236**

## Mobilitätsservice der Deutschen Bahn

Berlin (kobinet) Die Deutsche Bahn weitet ihre Angebote für mobilitätseingeschränkte Reisende auf ausgewählte Bahnhöfe ohne Servicepersonal aus. Damit gibt es den Mobilitätsservice nun an 1.850 Bahnhöfen.

„Ab sofort ist Bahnfahren für mobilitätseingeschränkte Menschen noch einfacher. Reisen in Regionalzügen (RE, RB, IRE) und S-Bahnen sind jetzt noch besser zu planen, zu buchen und durchzuführen. Hilfe beim Ein- und Aussteigen kann nun auch für ausgewählte Bahnhöfe ohne Servicepersonal bei der Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) vorbestellt werden. Voraussetzung ist die Voranmeldung der Fahrt bis 20 Uhr des Vortags bei der MSZ der Deutschen Bahn (DB)“, heißt es in einer Presseinformation der Deutschen Bahn. Dies kann telefonisch, über das Internet, per Fax oder per E-Mail erfolgen.

Demnach prüfen die Mitarbeiter der Mobilitätsservice-Zentrale die angegebene Reiseverbindung - bei einem Rollstuhlfahrer insbesondere im Hinblick auf den stufenlosen Zugang zum Bahnsteig und eine überbrückbare Einstiegshöhe in den jeweiligen Nahverkehrszug. Ist die gewünschte Reiseverbindung geeignet, wird die Fahrt angemeldet und das Personal im Zug entsprechend informiert. Somit sind Triebfahrzeugführer oder Kundenbetreuer rechtzeitig zur Stelle und können schnell und fachkundig unterstützen, wenn der mobilitätseingeschränkte Reisende ein- oder aussteigt.

„Mit der Ausweitung des Mobilitätsservice-Konzepts bieten wir künftig Hilfestellung auch an 1.550 Bahnhöfen, die nicht mit Servicepersonal besetzt sind, an“, so Ellen Engel-Kuhn, Leiterin Kontaktstelle für Behindertenangelegenheiten bei der DB. Da-



mit erhöht sich die Anzahl der Bahnhöfe mit diesem Serviceangebot auf 1.850. Eine bundesweite Stationsdatenbank und eine durchgängige Meldekette von der MSZ bis zum Zugpersonal ermöglicht die Ausweitung des Hilfsangebots.

Seit Jahren unternimmt die Deutsche Bahn nach ihren eigenen Angaben große Anstrengungen in Richtung Barrierefreiheit. Seit 1999 organisiert die MSZ Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen an mehr als 300 Bahnhöfen, die mit Personal besetzt sind. Seit September 2011 reisen schwerbehinderte Menschen bundesweit mit Schwerbehindertenausweis und Wertmarke kostenfrei in den Nahverkehrszügen der DB (RE, RB, IRE, S-Bahn). Im April 2012 stellte die DB ihr 2. Programm zur Barrierefreiheit vor, in dem wichtige Maßnahmen für die Bereiche Infrastruktur, Fahrzeuge, Service und Information mit Zielhorizont 2015 festgeschrieben wurden. So werden beispielsweise pro Jahr mehr als 100 Bahnhöfe barrierefrei umgebaut.

Die Hilfeleistungen beim Ein-, Um- und Ausstieg können täglich zwischen 6 und 22 Uhr telefonisch bei der Mobilitätsservice-Zentrale über die 0180 5 512 512 angemeldet werden. Die Anmeldung ist auch per Fax unter 0180 5 159 357 oder im Internet unter [www.bahn.de/barrierefrei](http://www.bahn.de/barrierefrei) sowie per E-Mail an [msz@deutschebahn.com](mailto:msz@deutschebahn.com) möglich. Anrufe per Telefon und Fax kosten 14 ct/Minute aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk max. 42 ct/Minute. omp



## Sanitätshaus Hilfsmittel Reha-Technik



Auf Ihren Besuch freut sich  
das komplette Team PEGASUS



Zeppelinstr. 33 · 76829 Landau  
Telefon 06341 8 25 24

## Unberechtigtes Parken auf Behindertenparkplätzen kein Kavaliersdelikt.

Stuttgart (kobinet) Wer Behindertenparkplätze missachtet und zustellt, soll schärfer geahndet werden. Das meint Baden-Württembergs Behindertenbeauftragter Gerd Weimer. „Wenn es der Bundesregierung bei den Reformüberlegungen ernsthaft um die Verbesserung der Verkehrssicherheit und damit auch um ein geordnetes inklusives Miteinander im Straßenverkehr geht, muss das Bußgeld für unberechtigtes Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz von bislang 35 Euro konsequent auf 70 Euro angehoben und mit einem Punkt im neuen Fahreignungs-Bewertungssystem bewehrt werden“, forderte der Landes-Behindertenbeauftragte heute im Zusammenhang mit dem Beschluss des Bundeskabinetts vom 12. Dezember 2012 zur Neuordnung des Flensburger Verkehrszentralregisters. Eine entsprechende Anpassung der Bußgeldhöhe sei bislang nicht vorgesehen.

Als Beauftragter der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen habe er zu seinem großen Bedauern feststellen müssen, dass die Reform den Anforderungen der seit 26. März 2009 rechtsverbindlichen Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen nicht ausreichend Rechnung trage.

„Es geht um das verbrieft Menschenrecht der Inklusion, d.h. um die gleichberechtigte Teilhabe von knapp 10 Millionen Menschen mit Behinderungen. Dabei nor-



miert die UN-Behindertenrechtskonvention, dass bereits die Versagung angemessener Vorkehrungen eine Form der Diskriminierung darstellen kann“, so Weimer.

Ein ganz großes Problem bei der zu gewährleistenden persönlichen Mobilität für Menschen mit Behinderungen sei das unberech-

tigte Parken auf einem Behindertenparkplatz. „Unberechtigtes Parken auf einem Behindertenparkplatz entzieht Menschen mit einer außergewöhnlichen Mobilitätsbeeinträchtigung nicht nur die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sondern ist in hohem Maße eine Gefahr für die Sicherheit des Straßenverkehrs. Dies gilt insbesondere für Rollstuhlfahrer und stark gehbehinderte Bürger, die in zentralörtlichen Bereichen dann oftmals gerade dazu gedrängt werden, ebenfalls regelwidrig auf der nächst besten Fläche zu parken, um für sie existenzielle Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können“, stellte der Behindertenbeauftragte fest.

Die von einem unberechtigten Parken auf einem Behindertenparkplatz ausgehenden Gefahren für die betroffenen Menschen mit Behinderungen müssten im Zuge der Reform des Verkehrszentralregisters bzw. des Punktesystems abgestellt werden. Aus vielen Gesprächen mit Betroffenen wisse er, dass ein entsprechender Handlungsbedarf überfällig sei. „Dies habe ich mit Schreiben vom 10. Dezember 2012 gegenüber dem Bundesverkehrsminister zum Ausdruck gebracht“, betonte Weimer. sch



• Kompetenz • Zuverlässigkeit • Qualität •



76829 Landau  
Horstring 18  
Tel. 0 63 41 / 5 00 68  
[www.moehlig-dach.de](http://www.moehlig-dach.de)

**STRACK**  
die sanitätshäuser

*Gemeinsam für Ihre Gesundheit!*  
Hotline: 06347 / 9260-0

### Reha-Technik

- Rollstühle
- Elektrorollstühle
- Pflegebetten
- Liftersysteme
- barrierefreie Zugänge

### Orthopädie-Technik

- Kompetente Beratung durch Erfahrung  
Maßanfertigung von:
- Einlagen
  - Orthesen
  - Prothesen

### Care-Team

- Diskrete Beratung Rund um
- Stoma
  - Inkontinenz

### Gesundheit

- Gesund bis ins hohe Alter mit:
- Kompressionsstrümpfen
  - Matratzen und Sitzkissen

*Schauen Sie bei uns vorbei und lassen sich beraten!*

Industriering 23  
67480 Edenkoben

[www.sani-strack.de](http://www.sani-strack.de)

Hainbachstr. 78  
76829 Landau

## Mehr schwerbehinderte Menschen einstellen

Stuttgart (kobinet) Baden-Württembergs Sozialministerin Katrin Altpeter hat heute ihre Ministerkollegen dazu aufgerufen, auch in den kommenden Jahren verstärkt schwerbehinderte Menschen in den Landesdienst einzustellen. „Es kann uns nicht ausreichen, lediglich eine Pflichtquote zu erfüllen“, so Altpeter. Die Landesverwaltung habe anderen Arbeitgebern gegenüber eine Vorbildfunktion.



„Wenn wir mit gutem Beispiel vorangehen und mehr schwerbehinderte Menschen beschäftigen, werden uns andere folgen“, so die Ministerin. Schwerbehinderte Menschen verfügten genauso über fachliche Kompetenzen, oftmals langjährige Berufserfahrungen und eine hohe Sozialkompetenz wie nicht behinderte Menschen.

Ebenso wie im Vorjahr überschritt die Landesverwaltung 2011 die gesetzlich geforderte Fünf-Prozent-Marke. 12.506 besetzte Pflichtplätze verzeichnet die Bilanz. Das entspricht einer Quote von 5,17 Prozent,

im Vorjahr lag sie bei 5,21 Prozent. Positiv wertete die Ministerin, dass nahezu alle Ressorts über den Pflichsatz hinausgehend Plätze besetzt haben. Neun von elf Ministerien sowie der Landtag und der Rechnungshof erfüllen bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen die Pflichtquote beziehungsweise lagen sogar erheblich darüber. So lag die Quote im Sozialministerium bei über 12 Prozent und im Finanzressort bei über acht Prozent. sch



# Wußtet Ihr schon?

ABC

Ein Computer  
ist nicht alles  
im Leben  
(Kleiner Scherz !)



## Euer

Königstr. 5-7  
76829 Landau  
☎ 0 63 41 / 90 03 20

## ZWING®

Essinger Str. 104  
76877 Offenbach  
☎ 0 63 48 / 9 80 04

EDV - SERVICE

www.zwing.de  
email: postmaster@zwing.de

# SPRACHBARRIEREN *von Hanne Tadic*

Der Mensch lässt sich oft leiten durch Äußerlichkeiten. Entspricht jemand nicht der Norm kann es zu Missachtung, Geringschätzung kommen. Menschen mit Behinderung, Migranten die bei der Sprache Einschränkungen haben erleben dies z. B. auf dem Amt und im Alltag. Auch Menschen im Rollstuhl werden oft übergangen, wenn sie mit einem Fußgänger unterwegs sind, da wird nicht der Rollstuhlfahrer angesprochen sondern

der Fußgänger, auch wird über ihn in der dritten Person geredet, ebenso Kindersprache und Verhalten sind nicht selten. überhaupt Sprache, zum Beispiel „an den Rollstuhl gefesselt“; „Quatsch-Rollstuhl bringt Freiheit“.

Behindert wird man durch die Gesellschaft, durch Barrieren „räumlich, sprachlich“. Der ganz normale Unterschied.

Behindert wird man durch die Gesellschaft, durch Barrieren „räumlich, sprachlich“. Der ganz normale Unterschied.



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.  
Münchener Strasse 5 · 76829 Landau / Pfalz  
Telefon 06341 / 98760-0 · Telefax 06341 / 98760-60  
Mitglied im DPWW

Geschäfts- u. Spendenkonto: Sparkasse SÜW Landau  
BLZ 548 500 10 · Konto 14 300 024  
Verantwortlich: Dirk Bliemeister  
Auflage: 1000 Exemplare  
Satz/Layout Zirkel-Grafik  
Telefon 06340 / 919116

# REHA-TREND Made in Germany GMBH

Tullastraße 55  
67346 Speyer

Telefon 06232 40886  
Telefax 06232 40842

E-Mail info@reha-trend.de  
Home www.reha-trend.de

*Die Spezialisten für Handbikes in Top-Qualität*

## EASYRIDER<sup>2</sup>



- Fahren mit Elektroantrieb
- Komfortable Schnellarretierung
- Anpassbar an Starr- und Faltrollstühle

**Entdecke Deine Welt.**

## FEELING<sup>2</sup>



- Neuestes Modell mit elektrischer Unterstützung für Menschen mit nachlassender Muskelkraft
- Anpassbar an Starr- und Faltrollstühle
- Individuelle Steuerung der elektrischen Unterstützung

**Erweitere Deine Welt.**

## BOOSTER<sup>2</sup>

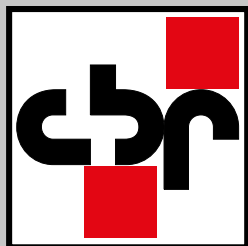
- für anspruchsvolles Fahren
- Adapteranschluss für Starr- und Faltrollstühle



**Deine Welt ohne Grenzen.**

# Unser Angebot:

- Beratung für behinderte Menschen und ihre Angehörigen
- Betreutes Wohnen für körper- und mehrfach-behinderte Menschen
- Betreuungsassistenz für behinderte Menschen
- Teilhabeplanung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaft
- Beratungsbesuche
- Behindertenfahrdienst
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst
- Integrationshilfe
- Familienentlastende Dienste
- Clubtreff
- Cluburlaub
- Tagesausflüge
- Sport für behinderte Menschen



## **Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.**

76829 Landau • Münchener Straße 5  
Fon 06341 98760-0 • Fax 06341 9876060  
E-mail: [info@cbf-suedpfalz.de](mailto:info@cbf-suedpfalz.de)  
[www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de)